

## Die volkswirtschaftliche Struktur eines Landes

### 1. Die 3 Sektoren einer Volkswirtschaft

Die Volkswirtschaftslehre unterscheidet zwischen **3 Sektoren**, in die man Industrie und Gewerbe eines Landes einteilen kann.

**Tabelle 1: Die 3 Sektoren einer Volkswirtschaft**

Sektor:	<b>1</b> Primärsektor	<b>2</b> Sekundärsektor	<b>3</b> Tertiärsektor
Beschreibung:	Urgewinnung, Rohstoffgewinnung	Industrie, Rohstoffverarbeitung	Dienstleistungen
Beispiele:	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau	Industrie, Handwerker, Energiewirtschaft, Baugewerbe	Handel, Logistik, Banken, Tourismus

### 2. Die Gewichtung der 3 Sektoren

Die Gewichtung der einzelnen Sektoren innerhalb der Volkswirtschaft eines Landes ist ein wichtiges **Indiz für den wirtschaftlichen Entwicklungsstand** und definiert die wirtschaftliche Struktur eines Landes.

Ein **Entwicklungsland** weist meistens einen wesentlichen **höheren Anteil des Primärsektors** in seiner gesamtwirtschaftlichen Leistung auf als die Industrienationen. Die sogenannten **Industrienationen** sollte man heute eher Dienstleistungsnationen nennen, weil der Hauptanteil ihrer wirtschaftlichen Gesamtleistung aus dem **Tertiärsektor** hervorgeht.

**Tabelle 2: Sektorielle Gliederung einiger ausgewählter Länder**

Land:	<b>1</b> Primärsektor	<b>2</b> Sekundärsektor	<b>3</b> Tertiärsektor
Schweiz	1.2%	28.0%	70.8%
Indien	18.1%	29.3%	52.6%
Mexiko	3.3%	35.9%	60.8%
Mali	39.8%	24.2%	36.0%
USA	1.1%	22.4%	76.5%

Als **Schwellenländer** werden meist Länder bezeichnet, die einen **hohen Anteil im Sekundärsektor** aufweisen (wie z. B. Mexiko).

### 3. Strukturwandel

#### A. Definition

Unterläuft eine Volkswirtschaft einen so genannten **Strukturwandel** ist damit eine **Veränderung in der Gewichtung der drei Sektoren** gemeint<sup>1</sup>.

Man unterscheidet drei Phasen in der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes:

##### a. Phase 1: Traditionelle Volkswirtschaft

In dieser Phase dominiert der Primärsektor. Die Landwirtschaft wird zum grössten Teil zur Selbstversorgung (Subsistenz) betrieben. Der Entwicklungsstand entspricht dem westlicher Staaten vor der industriellen Revolution und dem heutiger Entwicklungsländer.



##### b. Phase 2: Uebergangsperiode

In dieser Phase steigt die Produktivität im primären Sektor (durch Einsatz von Maschinen, Düngern, bessere Ausbildung) und die freigewordenen Arbeitskräfte können im Sekundärsektor eingesetzt werden. Diese Phase entspricht der Industrialisierung, die in Europa im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhundert stattgefunden hat. Länder, die sich heute industrialisieren werden als Schwellenländer bezeichnet (Brasilien, Mexiko, China).



---

<sup>1</sup> Der Ausdruck Strukturwandel wird häufig auch für tiefgreifende Veränderungen innerhalb einer einzelnen Branche verwendet. Diese Interpretation wird in Punkt D detailliert erläutert.

### c. Phase 3: Tertiäre Volkswirtschaft

In dieser Phase werden die Produktionsabläufe im Primär- und Sekundärsektor immer weiter automatisiert und der Bedarf an Arbeitskräften sinkt weiter. Die Dienstleistungen werden immer wichtiger und absorbieren die freigewordenen Arbeitskräfte der beiden anderen Sektoren.



### B. Der Strukturwandel in der Schweiz

In der nachfolgenden Tabelle wird der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen in den einzelnen Sektoren für die Jahre 1960, 1980 und 2000 in der Schweiz aufgeführt. **Der Rückgang im Primär- und Sekundärsektor mit dem gleichzeitigen Anstieg im Tertiärsektor** ist deutlich zu erkennen. Dies ist typisch für eine Dienstleistungsgesellschaft (Tertiäre Volkswirtschaft).

Schätzungen für die Situation um 1850 gehen davon aus, dass damals ungefähr 60% aller Erwerbstätigen noch in der Landwirtschaft, etwa 30% im Sekundärsektor (hauptsächlich Handwerker) und nur gerade 10% im Tertiärsektor aktiv waren.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierte der Sekundärsektor (ca. 45%), vor der Landwirtschaft (ca. 30%) und dem Tertiärsektor (ca. 25%). Die Schweiz war in dieser Zeit ein klassisches Schwellenland.

**Tabelle 3: Anzahl (in%) der Arbeitnehmer in den 3 Sektoren**

Jahr:	1 Primärsektor	2 Sekundärsektor	3 Tertiärsektor
1960	14%	47%	39%
1980	7%	38%	55%
2000	5%	26%	69%

BFS und B. Beck